

# Preisausschreiben des Züricher Zirkels für Ur- und Frühgeschichte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **78 (1995)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117440>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

nur eine optimale Nutzung der Schlachtkörper angestrebt wird, machen im Laufe der Haustierhaltung sog. «Sekundärprodukte», wie Milch, Wolle und Arbeitskraft einen grossen Teil des Wertes der Tiere aus. Die Geschichte und der Nachweis jeder dieser Sekundärnutzungen wird detailliert beschrieben. Abschliessend nimmt die Einzeldarstellung der Haustiere, in der auch Vögel, Fische, Insekten, Pelz- und Labortiere nicht fehlen, einen breiten Raum ein. Neudomestikationen und wirtschaftlich genutzte Wildtiere werden ebenfalls behandelt.

Insgesamt ist das vorliegende Buch eine Fundgrube für einen tatsächlich sehr breiten Leserkreis. Darüber hinaus werden ordnende Strukturen in einer schier unendlichen Datenfülle erkennbar, die den Domestikationsprozess in seiner Komplexität verständlicher machen. Erfreulich ist, dass in diesem Zusammen-

hang besonders den archäologischen und zooarchäologischen Forschungen Rechnung getragen wird. Auch wirtschaftsarchäologische Fragen werden angesprochen, allerdings nicht immer erschöpfend behandelt. Es mag paradox klingen, aber zur Darstellung der agrarwirtschaftlichen Entwicklung einer Region ist die Datengrundlage noch immer zu klein. Wir wissen aus den Pfahlbausiedlungen der Schweiz, dass nur wenige, ausgesuchte Grabungen uns den Zwängen, Chancen und Notwendigkeiten neolithischer Bauern nicht näher bringen. Aber der Anspruch, die klein- und grossregionalen Wirtschaftsentwicklungen der Welt aufzuzeigen, würde viele Bücher füllen. Dieses eine Buch von Norbert Benecke ist schon spannend genug und wird darum einen festen Platz in den Bibliotheken unter «D» wie Domestikation erhalten.

*Heidemarie Hüster-Plogmann*

## Preisausschreiben des Zürcher Zirkels für Ur- und Frühgeschichte

Der Zürcher Zirkel schreibt gemäss Beschluss seiner Mitgliederversammlung einen Preis von Fr. 3000.– für eine ur- oder frühgeschichtliche Arbeit im Bereich der Archäologie des Kantons Zürich aus.

Bezüglich Alter, Herkunft und Ausbildung der Teilnehmenden bestehen keine Einschränkungen. Die Arbeit darf jedoch nicht an eine Aufgabe gebunden sein, die offizielle Stellen wie die Kantonsarchäologie zu erfüllen haben.

Eingabeschluss ist der 31. Dezember 1995. Als Jury waltet der Vorstand des Zürcher Zirkels. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird an der Mitgliederversammlung 1996 bekanntgegeben.

Einsendungen sind zu richten an: Frau Ch. Bill, Buggenrain 1, 6043 Adligenswil.